

berts: Weitere Untersuchungen zur Anwendung der Hochfrequenzwärmerung bei der Herstellung von Holzspanplatten. — Dr.-Ing. W. Klauditz, Dipl.-Ing. H. J. Ulbricht u. Ing. W. Kratz: Untersuchungen über die Herstellung und die Eigenschaften leichter, dicker Holzspanplatten. — Dipl.-Ing. K. Steiner: Fortschritte in der Verfahrenstechnik der Holzspanplattenherstellung.

**Sitzung des Arbeitsausschusses DIN 68360
— Holz für Tischlerarbeiten, Gütebestimmungen —**

Mitteilungen des Fachnormenausschusses Holz, Stuttgart

Unter Leitung von Herrn Fabrikant Schwyer, Mannheim, dem Obmann des Arbeitsausschusses des FN-Holz „DIN 68360 — Holz für Tischlerarbeiten, Gütebestimmungen“ — wurde in einer abschließenden Sitzung am 6. 12. 1956 in Wiesbaden der Norm-Entwurf DIN 68560, Ausgabe Mai 1956, beraten und die auf Grund der Veröffentlichung eingegangenen Stellungnahmen behandelt.

Nach Bearbeitung der in der Sitzung beschlossenen endgültigen Fassung in einem Redaktionsausschuß wird die Norm DIN 68560 in Kürze erscheinen. Die Herausgabe dieser Norm ist sehr dringend. Sie soll ein Bestandteil der Allgemeinen Technischen Vorschriften (ATV) DIN 18555 — Tischlerarbeiten — werden, mit deren Erscheinen noch im Frühjahr dieses Jahres zu rechnen ist.

**Sitzung des Arbeitsausschusses DIN 919
— Zeichnungen, Tischlerzeichnungen —**

Mitteilungen des Fachnormenausschusses Holz, Stuttgart

Der Arbeitsausschuß des Fachnormenausschusses Holz DIN 919 — Zeichnungen, Tischlerzeichnungen — hielt am 7. 12. 1956 in Wiesbaden eine Sitzung ab. Unter Leitung des Obmannes, Herrn Jürgen Scheele, Herford, wurden die zahlreichen Stellungnahmen zu dem Entwurf DIN 919, Mai 1956, der in den FN-Holz-Mitteilungen Nr. 6 sowie in verschiedenen Fachzeitschriften veröffentlicht war, beraten.

Um hier eine Norm für die Anfertigung von technischen Zeichnungen zu schaffen, die sowohl für das Tischlerhandwerk als auch für die Holzindustrie Gültigkeit hat, wurde beschlossen, eine Teilung der Norm vorzusehen. Blatt 1 soll alle Festlegungen für Handwerkszeichnungen enthalten und darüber hinaus auch alles Grundlegende für Industriezeichnungen. Blatt 2 baut auf diesem grundlegenden Normblatt auf und enthält noch Zeichnungsarten und Symbole, die besonders für die Industriezeichnungen notwendig sind. Blatt 1 stellt also eine vollständige Norm für Tischlerzeichnungen dar und Blatt 2 im Zusammenhang mit Blatt 1 eine vollständige Norm für Industriezeichnungen. Der Titel lautet jetzt:

**Zeichnungen
Holzerzeugnisse, Holzteile
Technische Zeichnungen für die Herstellung**

Auf besondere Erläuterungen zu DIN 919, wie früher bei der alten Ausgabe (Juli 1949 x), wurde verzichtet. Alle notwendigen Festlegungen für die Herstellung von holztechnischen Zeichnungen wurden in die Norm aufgenommen.

Eingehend ist die Beziehung der DIN 919 zu DIN 1556 — Bauzeichnungen — behandelt worden, da sich in manchen Punkten z. B. Lage der Ansichten und Schnitte, grundlegende Unterschiede ergeben. Der Abschnitt 2 „Arten von Tischlerzeichnungen, Maßstäbe“ wurde vollständig überarbeitet. Eine Unterscheidung zwischen pausfähigen und nicht pausfähigen Zeichnungen, wie sie in der alten Norm enthalten war, wird nicht mehr gemacht. Für beide Zeichnungsarten sind die gleichen Symbole festgelegt worden.

Im Blatt 1 wird ein Zeichnungsbeispiel der im Handwerk üblichen Werkzeichnung mit in die Ansicht gezeichneten Schnitten aufgenommen.

Ein kleiner Redaktionsausschuß übernimmt die endgültige Formulierung der einzelnen Abschnitte und tritt noch in diesem Monat zu einer Beratung zusammen, so daß das Normblatt DIN 919, an dem weite Kreise des Tischlerhandwerks, der Holzverarbeitenden Industrie, der Fachschulen usw. mitgearbeitet haben, in Kürze als endgültiges Normblatt erscheinen wird.

**II. Bestände an Sperrholz, Furnieren, Holzfaserplatten und Holzspanplatten bei den Bearbeiterbetrieben
am 30. 9. 1955 und 1956 in cbm**

Mitgeteilt vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abt. V — Forst- und Holzwirtschaft — Bonn

Land	Bestand am 30. 9. 1956	Sperrholz				Furniere			Holzfaserplatten ²			Holzspanplatten ¹	
		Furnier- platten	Tischler- platten	Furnier- platten	zu- sammen	Säge- u. Messfurniere	Schal- furniere	zu- sammen	Harz- platten	Dotter- platten	zu- sammen	on furniert	zu- sammen
Schleswig- Holstein und Hamburg	1955	1108	328	34	1467	—	—	4	—	—	—	—	—
	1956	703	99	6	808	—	—	4	—	—	—	—	—
Nieder- sachsen und Bremen	1955	4130	2745	2049	9824	2265	706	2971	—	—	—	7477	—
	1956	3971	5526	4249	12816	2576	669	3245	—	—	—	5283	3
Nordrhein- Westfalen	1955	6742	5609	3661	16012	4847	1390	6147	—	—	—	2829	16
	1956	4509	3651	3776	11936	4759	1262	6021	—	—	—	1956	24
Hessen	1955	1413	614	714	2741	955	426	1381	—	—	—	—	1
	1956	1135	577	500	2212	764	421	1185	—	—	—	—	1
Rheinland- Pfalz	1955	631	1474	4102	6207	1911	381	1392	—	—	—	413	16
	1956	585	1141	3568	5294	768	443	1211	—	—	—	2339	3
Baden- Württemberg	1955	2419	2050	274	4743	2918	1871	4789	—	—	—	874	19
	1956	1883	1314	515	3712	2795	1633	4338	—	—	—	1824	38
Bayern	1955	2977	3705	1046	6828	3727	814	4541	—	—	—	2367	—
	1956	1009	1772	1040	3821	3225	425	3650	—	—	—	2307	135
Bundesgebiet	1955	18520	16525	12777	47822	15723	5498	21221	4662	9077	13739	13969	81
	1956	12805	14080	13651	40629	14797	4883	19650	5809	12227	18036	13709	209

¹ Die Angaben über die Furnierbestände in Hamburg sind wegen der geringen Zahl der Betriebe mit den Angaben für Niedersachsen und Bremen zusammengefaßt.

² Die Angaben über die Holzfasertplattenbestände können wegen der geringen Zahl der Betriebe in den einzelnen Ländern nur zusammengefaßt für das Bundesgebiet veröffentlicht werden.

³ Die geringen Bestände an Fußbodenplatten sind in den Angaben über unfurnierte Holzspanplatten enthalten.

⁴ Die Angaben über die Holzspanplattenbestände in Hessen sind wegen der geringen Zahl der Betriebe mit den Angaben für Rheinland-Pfalz zusammengefaßt. Vgl. Forstwirtschaftsjahre 1954 und 1955 in „Holz als Roh- und Werkstoff“, Bd. 11 (1956), S. 76-77.